

Über die Bedeutung des Erfreuens



Bild: Himalayan Art Resources

Liebe Freunde nah und fern,

wie immer hoffe ich, dass es euch gut geht und dass ihr gesund und glücklich seid. Am heutigen Guru-Rinpoche-Tag möchte ich mit euch ein Zitat aus dem sechsten Kapitel "Erfreuen und Widmen" aus der Perfektion der Weisheit in 8.000 Versen teilen, das die entscheidende Bedeutung des Erfreuens lehrt:

Der Bodhisattva-Mahasattva Maitreya sprach zum ehrwürdigen Subhuti: "Edler Subhuti, verglichen mit dem Verdienst, der durch Großzügigkeit gegenüber den Wesen, durch Disziplin oder durch Meditation entsteht, ist der Verdienst, den Bodhisattva-Mahasattvas schaffen, wenn sie ihre Freude an der Tugend widmen, unendlich überlegen. Sie ist erhaben, überragend, unermesslich, überlegen. Sie ist unübertrefflich. Sie ist unvergleichlich. Sie gleicht dem Unvergleichlichen."

Was Maitreya hier lehrt, ist, dass die Widmung des Verdienstes, der durch die Freude an den guten Taten anderer gewonnen wird, die höchste Widmung ist. Um die unübertreffliche Ansammlung von Verdienst zu erlangen, und vor allem als Gegenmittel gegen unsere Anhaftung und unseren Neid, sollten wir uns aufrichtig über alle guten Handlungen freuen, die von allen Wesen ausgeführt werden - sei es körperlich, verbal oder geistig - und insbesondere sollten wir uns über das Verhalten der Bodhisattvas und Arahants und die erwachten Taten der Buddhas freuen. Daran zu denken, wie großartig und wunderbar diese guten Handlungen sind, und den dadurch gewonnenen Verdienst zu widmen, ist die beste Art der Widmung.

Der Grund dafür, dass diese Widmung als überragend gepriesen wird, ist, dass sie nicht durch Geistesgifte verunreinigt ist. Während man sich in Asien heutzutage viel mit der Anhäufung von Verdiensten beschäftigt, tun westliche Menschen das als religiösen Glauben ab. Tatsächlich hat aber der so genannte Verdienst nichts Religiöses an sich: "Verdienst" bedeutet einfach jede Handlung des Körpers, der Sprache oder des Geistes, die nicht durch negative Geisteszustände motiviert oder beeinflusst ist. Somit ist alles, was dem Geist zugute kommt, Verdienst oder Tugend. Deshalb lehren diese Fragen und Antworten aus

dem sechsten Kapitel der Perfektion der Weisheit durch den Segen von Buddha Shakyamuni, wie wichtig es ist, sich zu erfreuen.

Ich persönlich kann feststellen, dass, wenn ich mich über die guten Taten anderer freue, mein Stolz, mein Pessimismus und vor allem meine Eifersucht zurückgehen. Daher erfreut euch bitte, denn ihr werdet auf diese Weise eine riesige Menge an Verdiensten ansammeln. Wenn ihr jeden Tag ein oder zwei Minuten damit verbringt, euch zu erfreuen, werdet ihr auch sehen, dass euer Pessimismus abnimmt, während euer Optimismus wächst. Eure Egozentrik wird abnehmen und ihr werdet demütiger werden. Wenn ihr auf diese Weise unübertreffliche Verdienste anhäuft, werden auch eure Anhaftung, euer Stolz und eure Eifersucht abnehmen. Nehmt euch also bitte die Zeit, euch jeden Tag an allen guten Taten anderer zu erfreuen.

Mit all meiner Liebe und meinen Gebeten,
Sarva Mangalam.



Phakchok Rinpoche